

um ihn und zog ihn in die Stube herein; und nun merkte der Junge, wie die Sache sich verhielt.

„Vater! Mutter! Ich bin groß! Ich bin wieder ein Mensch!“ rief er.

LIV

Der Abschied von den Wildgänsen

Mittwoch, 9. November

Am nächsten Morgen war Nils Holgersson vor Tagesgrauen auf und wanderte an den Strand hinunter. Ehe es richtig hell war, stand er eine kleine Strecke östlich von dem Fischerdorf Smyge am Ufer. Er war ganz allein; vor dem Weggehen war er im Gänsestall bei dem Gänserich Martin gewesen und hatte versucht, ihn zu wecken. Aber der große Weiße hatte sich nicht von der Stelle gerührt. Ohne ein Wort zu sagen, steckte er den Kopf wieder unter den Flügel und schlief weiter.

Der Tag versprach wunderschön zu werden, fast so schön wie jener Frühlingstag, wo die Wildgänse nach Schonen gekommen waren. Still und unbeweglich breitete sich das Meer aus; kein Lüftchen rührte sich, und der Junge dachte, welch eine schöne Reise übers Meer die Wildgänse bekommen würden!